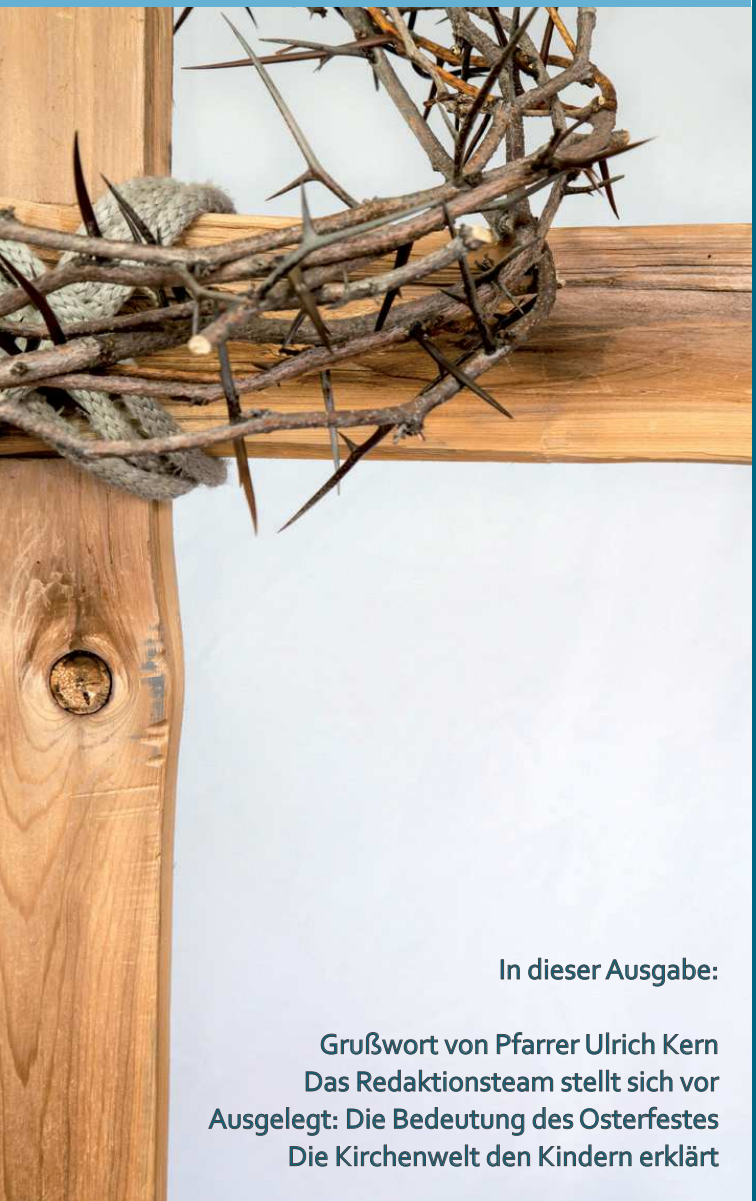
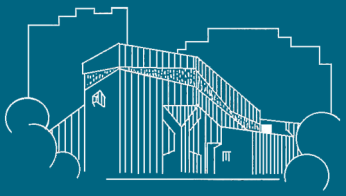
Pfarrzeitschrift der katholischen Kirchengemeinde Heilig Geist

GeistReich

Ausgabe 01/2018 - heiliggeist-ratingen.de



Sankt Marien
Tiefenbroich



Heilig Geist
West

Sankt Josef
Eckamp

In dieser Ausgabe:

Grußwort von Pfarrer Ulrich Kern
Das Redaktionsteam stellt sich vor
Ausgelegt: Die Bedeutung des Osterfestes
Die Kirchenwelt den Kindern erklärt

Impressum & Kontakte ..... Seite 2
Grußwort von Pfarrer Ulrich Kern ..... Seite 3
Das Redaktionsteam stellt sich vor ..... Seite 4
Ausgelegt: Die Bedeutung des Osterfestes ..... Seite 5
Sagen Sie jetzt bitte nichts! ..... Seite 6
Vermeldungen ..... Seite 7
In den Blick genommen ..... Seite 8
Aus unserer Gemeinde ..... Seite 10
Das steht an ..... Seite 16
Kirchenmaus Trudi - Die Kirchenwelt den Kindern erklärt ..... Seite 18
Trudis Knobelecke ..... Seite 20

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist, Pfarrgemeinderat
Maximilian-Kolbe-Platz 28, 40880 Ratingen
Pfarrbüros: Ulrich Külshammer, Maximilian-Kolbe-Platz 28, Tel. 44 27 17
Beata Torka, Marienstr. 6, Tel. 4 16 31
Redaktion: Stephanie Hartmann-Blath, Stephan Kämper
pfarrzeitung@hlgeist-ratingen.de
Verteilung: Ernst Terhorst, Tel. 47 25 26
Christa Bendzulla, Tel. 4 18 55
Druck: Schöttler Druck, Ratingen
Auflage: 5500 Exemplare
Titelbild: pfarrbriefservice.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, aus allen eingereichten Beträgen eine Auswahl für die Veröffentlichung zu treffen und Beiträge zu kürzen und zu redigieren. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Kontakte

Pfarrer Ulrich Kern, Maximilian-Kolbe-Platz 28, Tel. 47 12 17
⇨ ulrich.kern@hlgeist-ratingen.de

Kaplan Christoph Zasanski, Marienstr. 8, Tel. 44 82 72
⇨ zasanski@hlgeist-ratingen.de

Gemeindereferentin Katinka Giller, Berliner Str. 56, Tel. 1 45 67 39
⇨ katinka.giller@hlgeist-ratingen.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

in neuem Outfit halten Sie unseren Pfarrbrief GeistReich in Händen, doch sein inhaltliches Ziel ist gleich geblieben: ein lebendiges Bild unseres Gemeindelebens zu vermitteln. Das kann ohne Frage auf unterschiedliche Art und Weise geschehen, nur eines sollte es nicht sein: langweilig.

Unser neues Redaktionsteam, Stephanie Hartmann-Blath und Stephan Kämper, das im Namen des Pfarrgemeinderates den Pfarrbrief verantwortet, wird Langeweile nicht aufkommen lassen!

Ich sage den beiden Dank, dass Sie mit Übernahme der Verantwortung uns allen und vielen, die bei uns aus aller Welt zu Gast sind, die Möglichkeit geben, unsere Pfarrei Heilig Geist von verschiedenen Seiten zu betrachten, wichtiger noch: sich ihr zugehörig zu fühlen.

Wie die wöchentlich erscheinenden Pfarrnachrichten will GeistReich weiter ein farbiges Bild des Geschehens rund um die Kirchtürme von Heilig Geist, St. Marien und St. Josef vermitteln und zeigen: Es gibt viel zu entdecken und zu erleben bei uns!

(Foto: Privat)

Diese Ausgabe von GeistReich begleitet uns auf dem Weg Richtung Ostern. Ostern ist für mich vor allem auch deshalb ein so schönes Fest, weil es Mut macht Gott im Unerwarteten zu erfahren - gerade dann, wenn die Dinge anders kommen als erwartet oder erwünscht.

Im Gotteslob sagt ein ausdrucksstarkes Lied (325): „Bleibe bei uns, du Wandrer durch die Zeit." Dies ist natürlich eine Bitte an Jesus Christus, dem Sinnbild der Aufmerksamkeit Gottes für unser Leben.

Und weiter heißt es: „Brennt nicht in uns ein Feuer, wenn du sprichst?"

Ein wenig von diesem „Osterfeuer" wünsche ich uns allen!

Seien Sie sehr herzlich gegrüßt von Ihrem

(Pfarrer Ulrich Kern)

Wir sind die Neuen!

In der letzten GeistReich haben sich Frau Theisen und Herr Dietrich nach langjähriger Arbeit als Redaktionsteam der Pfarrzeitung verabschiedet. Mit dieser Ausgabe haben wir die redaktionelle Arbeit übernommen - und freuen uns auf diese neue Aufgabe!

Als Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderats legen wir unseren Schwerpunkt in den kommenden Jahren auf die Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere auf die Pfarrzeitschrift.
Die GeistReich ist eine Möglichkeit alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde zu erreichen und sie auf dem Laufenden zu halten.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie dazu ermutigen, sich an der inhaltlichen Gestaltung der Pfarrzeitschrift zu beteiligen: Schreiben Sie uns! Was gefällt Ihnen gut? Was wünschen Sie sich für die kommenden Ausgaben? Worüber können Sie berichten? Wir möchten uns von Ausgabe zu Ausgabe weiterentwicklen, um eine Pfarrzeitschrift herausgeben zu können, die die Bedürfnisse und Interessen unserer Gemeindemitglieder anspricht.
Wir sind offen für Anregungen und Beträge Ihrerseits und freuen uns auf Ihre Post:

pfarrzeitung@hlgeist-ratingen.de

Frohe Ostertage wünschen

S. Hartmann-Blath S. Kämper

Stephanie Hartmann-Blath und Stephan Kämper

(Foto: Privat)

Ostersymbolik

Osterhase und Ostereier

Traditionell versteckt der Osterhase zu Beginn des Ostersonntags bunte Eier. Eier sind ein Symbol dafür, dass aus etwas scheinbar Leblosem neues Leben entstehen kann. Sie galten in früheren Zeiten als Abgaben der Armen an die Lehnherren. Das letzte abzuliefernde Ei wurde als Schlusspunkt rot gefärbt, sodass die Betroffenen wieder für ein Jahr von der Abgabelast frei waren. Folglich bedeuten bunte Ostereier, dass die Menschen seit Jesu Tod und Auferstehung vor Gott keine Schuldner mehr sind. Sie dürfen als befreite, zu ewigem Leben bestimmte Menschen leben.

Entscheidend beim Suchen der Ostereier ist die Freude über das Finden. Sie steht für die Freude über das an Ostern wiedergewonnene Leben. Der Osterhase ist ebenfalls ein Symbol für die Auferstehung.

Vor einiger Zeit nahmen die Menschen an, dass der Hase mit offenen Augen schläft und auf diese Weise den Tod überdauern kann.

Auferstehung - das wichtigste Wort des Osterfestes

Niemand kann mit Sicherheit sagen, was der Name bedeutet. Aussagen über ein Leben nach dem Tod sind immer Hoffnungsaussagen. Sie unterliegen einem Wandel. Nach katholischem Verständnis folgt auf den Tod eine Begegnung mit Gott im jüngsten Gericht, in dem eine freie Entscheidung darüber getroffen werden kann eine „Liebesbeziehung" zu Gott einzugehen oder nicht. Entscheidet sich der Mensch für ein „Nein", gelangt er in die Hölle., die Verweigerung der Beziehung zu Gott. Gibt der Mensch ein freies „Ja" an, so erlangt er, nach dem Fegefeuer, einer Art Reinigungs- und Transformationsprozess, das ewige Leben. Folglich bezeichnet die Auferstehung eine „bleibende Rettung des ganzen Menschen über den Tod hinaus in der Gemeinschaft Gottes" (von Stosch 2016, S. 168).

Stephan Kämper

Quellen:
Von Stosch, Klaus: Einführung in die Systematische Theologie: Paderborn: Schöningh 2006, S. 168.
Vom Palmzweig bis zum Emmausgang - Brauchtum rund um Ostern. Unbekannter Autor. Verantwortliche: Monika Zieringer - Bischöfliche Pressesprecherin Pressestelle des Bistums Passau. http://www.bistum-passau.de/startseite/ostern/osterbraeuche- und-symbole. Datum des letzten Zugriffs: 24.3.2015.
Ziebritzki, Doris: Wir wollen zusammen feiern. Feste der Weltreligionen im Kindergartenjahr. Freiburg im Breisgau: Herder 2012
(Foto: pixabay.com)

Ein Interview ohne Worte - mit Christian Noras,

Koordinator der Ministrantenarbeit in unserer Gemeinde.

Seit wie vielen Jahren bist du nun Messdiener?

Wie souverän bist du nach all den Jahren mit dem Weihrauchfass?

Christian de l'Aumône, Christian von Meseritz, Christian von Oliva – viele deiner historischen Namensvettern waren Mönche. Wäre das was für dich?

Dein Gesicht, wenn am Sonntagmorgen der Wecker klingelt?

(Fotos: S. Hartmann-Blath)

Das Sakrament der Taufe empfingen:

04.11.2017	Tamara Balzer
11.11.2017	Ben und Jamie Jost, Anastasia Shatalov
18.11.2017	Anna Lena Christes, Leonardo Cassataro
03.12.2017	Chidera William Oneykwere
16.12.2017	Luise Fischer, Julia und Michael Germus, Favour Osahon Sunny, Osaze Clinton Ugiagbe, Peace Oghosamase Richard
26.12.2017	Laura Hilgers
20.01.2018	Jonah Friesen

Aus unserer Gemeinde verstarben:

Helene Herlach	85 Jahre
Georg Dylla	80 Jahre
Monika Heidekorn	76 Jahre
Melitta Groß	73 Jahre
Ulf Heimeshoff	53 Jahre
Horst Groß	76 Jahre
Agnes Maria Kaempf	85 Jahre
Franz Gulbicki	79 Jahre
Henryk Cok	73 Jahre
Gerhard Hofrath	85 Jahre
Alexander Gerstner	79 Jahre
Helmut Kuhl	78 Jahre
Elisabeth Wobser	82 Jahre
Robert Loist	92 Jahre
Grzegorz Nurkowski	64 Jahre
Dieter Kesseler	78 Jahre
Anna Maria Kaminiorz	87 Jahre
Walter Wons	94 Jahre
Wolfgang Kaniuth	60 Jahre
Dr. Norbert Niehaus	87 Jahre
Elisabeth Karohl	81 Jahre
Edelgard Faj	88 Jahre
Dr. Richard Baumann	92 Jahre
Rosalie Thönissen	84 Jahre
Peter Meyer	73 Jahre
Rudolf Schoenefeld	69 Jahre
Sigrid Langenmayr	76 Jahre

(Foto: pfarrbriefservice.de)

„Herrjott help" -

Beste Stimmung beim Pfarrkarneval in Tiefenbroich

(Foto: P. Sendt)

und beim Frauenkarneval in Ratingen West.

(Foto: I. Wichtendahl)

(Foto: C. Wehnert)

Beim Neujahrsempfang wurden die Sternsinger durch die Messdiener vertreten. Insgesamt waren viele Jungen und Mädchen in beiden Stadtteilen unterwegs und haben gemeinsam 15.692,48 € gesammelt.

Anfang Februar tagte der Pfarrgemeinderat zum zentralen Thema Öffentlichkeitsarbeit und überlegte im Rahmen der Misereor-Aktion „Heute schon die Welt verändert?!" wie genau das möglich ist.

(Fotos: S. Hartmann-Blath)

Dritter Platz für die Bambinis des MAXI Familienzentrums

Zum ersten Mal nahmen Kinder vom MAXI Familienzentrum Heilig Geist am Neujahrslauf der Stadt Ratingen teil.

Seit den Herbstferien wurde mit einer Kursleiterin vom ASC in der Turnhalle der Erich-Kästner-Grundschule trainiert. Die große Turnhalle, die vielen Laufspiele waren ein wöchentliches Highlight.

Am 07. Januar war es endlich soweit. Mit vielen Familien trafen wir uns in der Stadt. Die Kinder bekamen ihre Laufnummer und durften ihre selbst gestalteten T-Shirts anziehen. Nach einem Gruppenfoto ging es zum Startfeld. Der Startschuss fiel und unsere Kinder liefen mit den Erzieherinnen Alicja Draheim und Nadine Ziebert 500m. Eine riesige Menschenmenge bildete eine traumhafte Kulisse. Der Jubel, das Klatschen, das Anfeuern motivierte alle.

Glücklich erreichten alle das Ziel, bekamen direkt ihre warmen Jacken und eine Medaille! In der Friedrich-Ebert-Schule wurden alle Kitas auf die Bühne gerufen. Jetzt gab es für jedes Kind eine Urkunde und ganz viel Applaus. Die Anstrengungen haben sich gelohnt.

Gefreut haben wir uns, dass wir die drittstärkste Kita am Start waren. Quasi von null auf hundert oder korrekt: Von null auf Platz 3.

Wir alle freuen uns auf den kommenden Neujahrslauf 2019. Einige Kinder sind dann schon Schulkinder. Leider nimmt nicht jede Schule an diesem Lauf teil. Deswegen möchten wir als Familienzentrum neben unserem Bambinilauf auch einen Schülerlauf organisieren. Kinder der Grundschulen, die Interesse haben, können sich gerne bei uns melden (Tel. 44 27 18).

Ulrike Lenninghausen

(Foto: U. Lenninghausen)

Was machen eigentlich die Messdiener?

Wie der Name schon sagt, spielen die Messdiener vor allem in der Heiligen Messe eine wichtige Rolle. Doch hinter dem Messdienersein steckt noch mehr:

Wir treffen uns jeden Freitag zur Gruppenstunde um 16Uhr an der Heilig Geist Kirche, um unter anderem den Neulingen die Aufgaben der Messdiener auch spielerisch zu erklären. Sie lernen wie eine Messe abläuft und welche Rolle die Messdiener dabei spielen. Nach ungefähr sechs Monaten werden in einer Sonntagsmesse die neuen Messdiener der Gemeinde vorgestellt und danach offiziell in die Messdienergemeinschaft aufgenommen. Es kann jedes Kind Messdiener werden, das zur Kommunion gegangen ist.

Natürlich besteht die Messdienerzeit nicht nur aus Dienen, sondern auch aus Ausflügen und Spielen. In der Gruppenstunde reden wir nicht nur über die Messe und alles, was dazu gehört – auch der Spaß kommt nicht zu kurz! In der Weihnachtszeit backen wir zum Beispiel Plätzchen und gehen als Sternsinger um die Häuser.

Drei Mal im Jahr machen wir zusammen mit allen Messdienern aus West und Tiefenbroich einen großen Ausflug in einen Freizeitpark oder ähnliches.

Wir waren schon im Moviepark, im Aquazoo und auch in einer Trampolinhalle in Düsseldorf.

Zum Abschluss des Jahres fahren alle Messdiener für fünf Tage weg. Das letzte Mal waren wir in der Jugendherberge Müllenborn. Auf der Messdienerfahrt spielen wir viele neue Spiele, unternehmen Ausflüge in die Stadt und veranstalten dort eine Stadtrally. Außerdem machen wir einen Filmabend und gehen ins Schwimmbad. Das Highlight der Messdienerfahrt ist unsere Nachtwanderung.

(Bild: Privat)

Wir freuen uns immer neue Leute kennenzulernen, also kommt doch gerne mal zu einer unserer Gruppenstunden am Freitag. Informationen gibt es bei Christian Noras (Tel. 0151 – 41862025).

Raphael Czampiel, Franziska Hubbert, Lara Kufeld

„Im Meer der Zeit" - Erstkommunion 2018

Die Kommunionkinder aus Heilig Geist und Sankt Marien:

Montagsgruppe Heilig Geist
(Fr. Kalisch, Fr. Roskowicz, Fr. Löbe):
Sofia Carla Concellon Prieto, Josephin Leah Kalisch, Grgur Anton Kovacevic, Sarah Löbe, Adetunji Samuel Malik, Leonie Muscher, Lukas Rauter, Lucas Röhl, Lukas-Jan Roskowicz, Martin Timmler

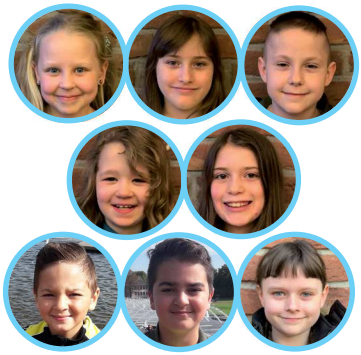
Donnerstagsgruppe Heilig Geist
(Fr. Kloft, Hr. Noras):
Eva Akaro, Naomi Tony Chinoye, Viktoria Galazka, Alina Germus, Wiktor Karnecki, Nathalia Kloft, Marlon Picheta

Dienstagsgruppe Heilig Geist
(Fr. Bienkiewicz, Fr. Bienkiewicz):
Dina Jasmin Ramona Bader, Oliwia Urszula Bienkiewicz, Leonardo Cassatro, Alissa Eitneer, Samantha Hübscher, Leon Neuß, Justus Daniel Steven, Milosz Wesolowski, Blazej Zmudzinski

Mittwochsgruppe Sankt Marien
(Fr. Matyssek, Fr. Kurscheid):
Lennard Hennemann, Leni Lotta Kurscheid, Sophie Langer, Janna Matyssek, Dana Pasecny, Nico Twardawski

Mittwochsgruppe Heilig Geist
(Fr. Kleefisch):
Antonella Christina Buckowski, Arne Nevio Faber, Fabian Grzech, Adam Jaksina, Aron Emil Jonca, Jasmin Kierys, Tomas Kleefisch, Damnjan Zagwodzki

Donnerstagsgruppe Sankt Marien
(Fr. Kanios):
Kristian Civrak, Jan Lukas Glosowitz, Coleen Kanios, Rico Kesler, Mariella Markovic, Justin Chidiebube Onuoha



Freitagsgruppe Heilig Geist
(Fr. Piazzoli):
Leonie Cecilia Bieletzki, Rayan Bulcik, Yanis Bulcik, Roza Nadin Dziopak, Lea Thainara Freire Cardoso, Katharina Novak, Oskar Osnowski, Sara Piazzoli

Dienstagsgruppe Sankt Marien
(Fr. Hinzmann, Fr. Morska):
Gabriel Avci, Leon Denzin, Merle Anouk Freymann, Nico Hafemann, Lea Marie Hinzmann, Joanna Morska,Beyonce Ugiagbe, Joy Franken

(Fotos: Christoph Zasanski, KatechetInnen
Namen jeweils in alphabetischer Reihenfolge - nicht entsprechend der Bildreihenfolge)

90 Jahre Sankt Josef in Ratingen Eckamp

Am 19. März feiert unsere Gemeinde jedes Jahr das Patrozinium in der kleinen Filialkirche St. Josef. 2018 war es ein besonderes Patrozinium, denn die Kirche wurde 90 Jahre. Rolf Baum hat 1987 ein Gedicht für die Josefskirche verfasst und es nun ergänzt:

In 50 Jahren ist alles vorbei?
Zum Jubiläum von St. Josef

Einst baute man am Wiesenrand
ein Dorf, es wurde Eckamp genannt.
Es hatte kein‘ Kirch‘, keinen Schutzpatron,
die Kirche bezahlte für Arbeit kein‘ Lohn.
Drum‘ sagte man sich, wie schwer es auch sei
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

So ging es viele Jahre bis lobesam
der KV von St. Peter und Paul zur Einsicht kam.
Er plante den Kirchbau im Handumdreh’n
die Kirche, sie sollte in 1-2-3 - steh’n.
Man sagte sich, danach sind wir glücklich und frei
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

Am 29. August - so erzählt der Bericht,
da gab‘s schon den ersten Spatenstich.
Und weiter nach einem halben Jahr
die Kirche bereits fertig war.
So galt sie als Notkirch, das war uns nicht neu
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

Das Kirchlein wurde nur benediziert,
mit dem Namen vom Hl. Josef geziert.
Oft war es hier kalt und oftmals warm,
so vereinte sie alle, auch reich und arm.
Und der, der nicht’s hat, ist glücklich und frei
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

(Foto S. Hartmann-Blath)

Dann wurden die Eckamper geraume Zeit
von den Kaplänen aus St. Peter und Paul betreut.
Doch dies war denen nur Last und Pein,
sie sagten, bald wird es anders sein.
So kamen dann viele, die blieben nicht treu
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

So kann man sich an zwei Händen abzählen,
die Gesandten des Himmels, die Herren Kapläne:
Über Reiermann, Kunze und Molitor
stellten Rosenbaum, Nebeling und Rödder sich vor.
Doch Kaplan Roth der blieb uns stets treu
und er ist auch heute noch dabei.

Die Lösung war auf die Dauer nichts.
So bauten die Kölner in Eile, sehr fix
ein Pfarrhaus, recht schön, im Umfang nicht knapp,
für den ersten Rektor, dann Pfarrer Napp.
Er brachte für Eckamp den Frühling herbei
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

Drum' feiert hier unten beim Erdenlicht,
wie's weitergeht, das wissen wir nicht.
Ihr sollt nicht weinen und auch nicht klagen,
nicht meckern, nicht grübeln und euch vertragen.
Nur einmal blüht im Jahr uns der Mai
und in 50 Jahren ist alles vorbei?

Und kommt das Stündlein für uns heran,
treten wir die Reise zum Himmel an.
Der Petrus, er kennt uns und stellt dann fest:
Schon wieder einer aus Eckamp oder Ratingen-West.
So bleibet auf Erden dem Himmel stets treu.
Der Herrgott ist in 50 Jahren noch immer dabei.

Nun ist ‚St. Josef' 90 Jahr,
doch steht sie heut als Denkmal da.
Zur Ehre Gottes wurde sie gebaut,
zum Heil den Menschen anvertraut.
Lasst uns nun danken
wie es immer schon war, mit
Soli-Deo-Honor-Et-Gloria.
(Schriftzug im Chor der alten Kirche)

Erstkommunionen

Unter dem Motto „Im Meer der Zeit" gehen dieses Jahr 63 Kinder in Ratingen West und in Tiefenbroich zur Erstkommunion. Die Termine für die Feiern der Erstkommunion:

08. April, 10.15Uhr, Sankt Marien
15. April, 9.30Uhr, Heilig Geist
22. April, 9.30Uhr, Heilig Geist

(Bild: Sarah Frank, in: Pfarrbriefservice.de)

Kleinkindergottesdienste

Die nächsten Kleinkindergottesdienste finden am 22. April und 3. Juni im Pfarrsaal St. Marien statt. Ab 10Uhr können alle kleinen Besucher mit ihren Eltern gemütlich ankommen. Um 10.30Uhr beginnt der Gottesdienst.

(Foto: S. Hartmann-Blath)

Zeltzeitgottesdienst

Auch dieses Jahr findet als Auftakt zum Familiensonntag der Zeltzeit am Pfingstsonntag, 20. Mai, um 10Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im Zelt-Zeit-Zelt am Grünen See statt. Pfarrer Leithe und Pfarrer Kern laden herzlich ein!

Glaubensgespräche

Die nächsten Glaubensgespräche finden wie bisher montags im Pfarrsal Heilig Geist (Maximilian-Kolbe-Platz) statt. Die einzelnen Termine:
09. April 2018, 07.Mai 2018, 04.Juni 2018, jeweils von 19.30Uhr bis 21.45 Uhr.
Die jeweiligen Themen werden noch bekanntgegeben.

(Foto: Christian Eilers, in: Pfarrbriefservice.de)

Zeltlager

Lagerfeuer, Schnitzeljagd und Schwimmbadbesuch - das und noch viel mehr erwartet alle Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren, die vom 18. bis 22. Mai mit ins Zeltlager nach Braunshausen fahren möchten!
Kosten: 60€. Weitere Informationen und Anmeldung bei
Lukas Werner (Tel. 0163 - 48 35 980) oder
Oliver Orlowski (Tel. 0157 - 30 49 15 32).

(Foto: T. Terhorst)

Pfarrfeste

Am 09. und 10. Juni findet das Pfarrfest in Ratingen West statt. In Tiefenbroich feiern wir am 30. Juni und 01. Juli das Pfarrfest.
Wir laden alle herzlich ein zu Würstchen, Waffeln, kühlen Getränken, netten Gesprächen und vielem mehr - Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

(Bild: Factum/ADP, in: Pfarrbriefservice.de)

Wallfahrt nach Kaiserswerth

Traditionell findet am Wochenende vor den Sommerferien die Wallfahrt nach Kaiserswerth statt. Der gemeinsame Weg auf den Spuren des Heiligen Suitbertus beginnt am 08. Juli mit einem Wallfahrtsgebet um 13Uhr in Heilig Geist und 13.15Uhr in Sankt Marien und endet mit einer Vesper um 17Uhr in der Suitbertus-Basilika zu Kaiserswerth. (Busfahr-)Karten können einige Wochen vorher in den Pfarrbüros erworben werden.

Ferienfreizeit

Die Sommerfreizeit für Kinder im Altern von 8 bis 15 Jahren findet vom 11. bis 24. August statt. Auch in diesem Jahr geht es nach Hitzenlinde im Allgäu. Flusswandern, Stadtrallye und Olympiade sind nur ein kleiner Vorgeschmack auf zwei Wochen voll mit Spaß, tollen Erlebnissen und netten Leuten.
Kosten: 465€. Weitere Informationen und Anmeldung bei Christoph Wehnert (Tel. 0179 - 49 89 802) oder Christian Noras (Tel. 0151 - 41 86 20 25).

(Foto: T. Hartmann-Blath)

„Hallo Kinder!

Ich bin Trudi, die Kirchenmaus und neben mir sitzt mein Freund Rudi, der Rabe.
Ich wohne in meinem Mauseloch in der Kirche. Hier kriege ich immer alles mit und weiß daher über fast alles ziemlich gut Bescheid. Rudi kommt mich sonntags immer besuchen. Dann quatschen wir ein wenig über dies und das. Rudi möchte immer jede Menge von mir wissen.
Die folgenden Seiten in der Pfarrzeitung sind für euch. Dieses Mal erklären wir euch die Osterkerze, die ihr ab Ostern in der Kirche betrachten könnt. Außerdem findet ihr auf der letzten Seite ein paar Rätsel. Viel Spaß beim Lesen und Knobeln! Bis bald,

eure Trudi!"

(Foto und Bild rechte Seite: S. Hartmann-Blath)

Die Osterkerze

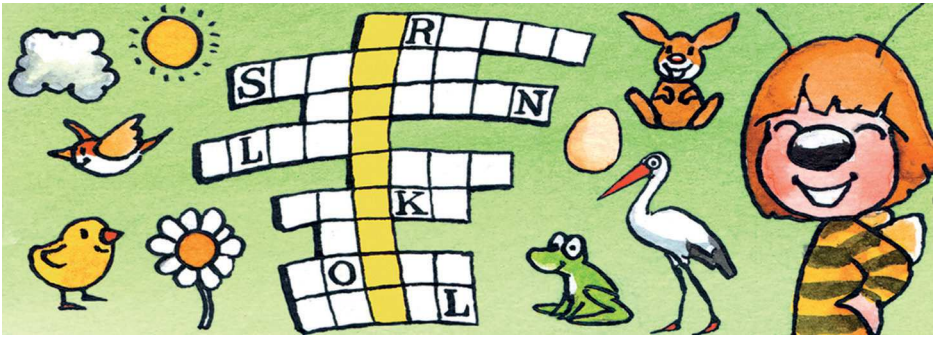
Rabe Rudi sitzt in der Kirchenbank und schaut sich die Osterkerze an. Er überlegt: „So eine Osterkerze sieht ja ein bisschen geheimnisvoll aus... Was wohl die Zeichen auf der Kerze bedeuten...?"

Da raschelt es neben ihm in der Bank. Kirchenmaus Trudi setzt sich zu ihm: „Hallo Rudi! DAS kann ich dir erklären! Die Osterkerze wird ja in der Osternacht draußen am Osterfeuer angezündet. Die Kerze steht für Jesus. Denn so wie das Licht der Kerze in der Osternacht die Dunkelheit erhellt, so macht auch Jesus unser Leben hell und froh." Rudi staunt: „Ahaa... Und was sind das für zwei Buchstaben auf der Kerze?" Trudi erklärt: „Das sind griechische Buchstaben. Alpha ist der erste Buchstabe im griechischen Alphabet und heißt Anfang. Omega ist der letzte Buchstabe im Alphabet und heißt Ende. Das bedeutet, dass Jesus auch der Anfang und das Ende von allem ist."

Dann sieht Rudi die Jahreszahl: „Ha! 2018 steht bestimmt für das Jahr, in dem wir gerade leben, das Hier und Jetzt, oder?" „Ganz richtig," ,lobt ihn Trudi, „und wofür das Kreuz steht, weißt du bestimmt auch." Rudi überlegt: „Das Kreuz soll uns daran erinnern, dass Jesus am Kreuz gestorben ist." Trudi ergänzt: „Und dass er nach drei Tagen wieder von den Toten auferstanden ist und den Tod besiegt hat! Außerdem siehst du noch die 5 Wachsnägel in der Kerze. Sie stehen für die Wundmale Jesu. Er wurde ja mit Nägeln ans Kreuz geschlagen. Zwei Nägel durch seine Hände, zwei durch seine Füße und mit einer Lanze haben die Soldaten ihm in die Seite gestochen, um festzustellen, ob er schon tot ist." „Mensch Trudi, da habe ich ja mal wieder eine Menge von dir gelernt!", bedankt sich Rudi. „Du weißt doch, dass du mich immer fragen kannst.", zwinkert Trudi dem Raben zu und verschwindet wieder zwischen den Kirchenbänken.

Gitterrätsel

Trage die abgebildeten Begriffe in das Wortgitter ein und du erfährst, was im März beginnt!



Lösung: Frühling

Das letzte Abendmahl

Auf diesem Bild vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Findest du sie? Kreise ein, was hier nicht stimmt....

Lösung: Aufzug, Chinese, Maus-Bild, Bär, Kellner mit Sekt, Handy, Inlineskates

Die nächste Ausgabe erscheint am 07./08. Juli 2018
Redaktionsschluss: 11. Juni 2018